



Protokoll
der
Generalversammlung des
Personalverbandes öffentlicher Verwaltungen
Liechtensteins

Datum: **Donnerstag, 26. März 2015**

Ort: Hotel Schaanerhof, Schaan

Zeit: 18.00 bis 19.40 Uhr

Anwesende Vorstandsmitglieder

Thomas Klaus (Präsident)
Gabriele Binder (Vize-Präsidentin)
Gerhard Hermann (Beisitzer)
Arno Aberer (Beisitzer)
Sabine Lendl-Manbary (Schriftführerin)

Anwesende Mitglieder

siehe Anwesenheitsliste

1. Begrüssung

Der PVL-Präsident Thomas Klaus begrüsst alle anwesenden PVL-Mitglieder sowie Walter Kaufmann (AHV) als Gastreferenten. Gleichzeitig informiert er, dass Regierungschef Adrian Hasler heute gerne an der HV teilgenommen hätte, leider jedoch einen anderen Termin wahrnehmen musste und lässt schöne Grüsse ausrichten.

PVL-Präsident Thomas Klaus eröffnet daraufhin offiziell die Generalversammlung mit folgenden Traktanden:

2. Wahl der Stimmzähler

3. Genehmigung des Protokolls der Hauptversammlung 2014

4. Genehmigung des Tätigkeitsberichts

5. Genehmigung Jahresrechnung und Revisionsbericht 2014

6. Entlastung des Vorstands

7. Wahlen

8. Referat Walter Kaufmann

9. Fragen und Antworten

10. Apéro

2. Wahl des Stimmzählers

Als Stimmzähler wird von den Anwesenden Johannes Hasler bestimmt. Anzahl der anwesenden und stimmberechtigten PVL-Mitglieder: 29 Personen. Die Generalversammlung ist somit beschlussfähig.

3. Genehmigung des Protokolls der Generalversammlung 2014

Auf das Vorlesen des Protokolls der Generalversammlung 2014 wird verzichtet. Das Protokoll der Generalversammlung 2014 wird einstimmig verdankt und genehmigt.

4. Genehmigung des Tätigkeitsberichts 2014

Der Präsident Thomas Klaus gibt ein kurzes Résumé:

Die Mitarbeiter der Landesverwaltung beschäftigen derzeit insbesondere zwei Themen. Diese sind einerseits die Leistungsanalyse und andererseits die Frage der Mitwirkung, welche von Seiten des PVL angeboten wurde und wird, jedoch aktuell nicht erwünscht zu sein scheint. Die im letzten Jahr erfolgten Auslagerungen/Privatisierungen an externe Unternehmen erscheinen fragwürdig, insbesondere ob diese letztlich kostengünstiger sind und/oder der Bürger dieselbe Qualität zum selben Preis erhält. Den Leistungsabbau bei der öffentlichen Verwaltung müsse der Bürger somit auf andere Weise „bezahlen“.

Wichtig in diesem Zusammenhang sei, dass Privatisierung und Auslagerung von staatlichen Aufgaben im Ergebnis die Leistung für den Kunden – also in diesem Fall für den Bürger – um ein vielfaches verteuert, da der Privatunternehmer vor allem gewinnorientiert sei.

Die Meinung „Der Staat sei ineffizient – der Markt könne es besser“ sei somit falsch.

Die „Verschlankung des Staates“ sei in aller Munde, und häufig würden hierbei der öffentliche Sektor bzw. der Staat regelrecht verunglimpft. Ein gewichtiger Unterschied zwischen öffentlichen „Unternehmen“ und Privatunternehmen sei auch die Tatsache, dass die öffentliche Hand dem **Gemeinwohl**, d.h. der Gesamtbevölkerung ihres Landes verpflichtet sei - Privatunternehmen aber seien der Gewinnmaximierung bzw. ihren Kapitaleignern, und somit einer Minderheit, verpflichtet.

Weiters wird ausgeführt, dass die **Staatsquote in Liechtenstein** – also das Verhältnis der Staatsangestellten im Verhältnis zu den Gesamtbeschäftigten - die **tiefste Quote der demokratischen Rechtsstaaten weltweit ist!** Daher sei es nicht nachvollziehbar, weshalb insbesondere die öffentliche Verwaltung seit 2011 sogenannte Null-Lohnrunden erfahre und gemäss Finanzplanung bis 2018 auch weiterhin Null-Lohnrunden geplant seien.

Der Präsident bedankt sich bei allen Mitgliedern des PVL für ihre Mitgliedschaft und ihr Zeichen an die Solidarität der Arbeitnehmenden – getreu dem PVL-Motto „miteinander und füreinander“. Der Organisationsgrad des PVL betrage aktuell über 50%.

Die ½-jährlichen Treffen mit dem Regierungschef werden als sehr positiv und wichtig erachtet. Das gebe dem PVL-Vorstand die Gelegenheit, wichtige Anliegen direkt beim Regierungschef zu platzieren respektive zu erörtern.

Die Pensionskassa-Abstimmung sei letztlich im Sinne einer politischen Lösung ausgegangen. Viele Mitglieder seien jedoch immer noch besorgt. Es seien diverse Rechtsfälle hängig, die letztlich vom Stiftungsrat wieder aus unseren Vorsorgegeldern bestritten werden.

Der Präsident fordert die Mitglieder auf, weiterhin Mitgliederwerbung zu betreiben und bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern für ihre Unterstützung.

Auf die Frage eines Mitglieds, ob auch Rentner beim PVL Mitglied bleiben dürfen, führt der Präsident aus, dass nicht nur gemäss Statuten des PVL Rentner weiterhin Mitglied bleiben dürfen, sondern dass der PVL sich sogar ausdrücklich wünschen würde, dass möglichst viele Mitglieder nach der Pensionierung weiterhin Mitglied blieben. Dies würde eine Bereicherung für den Verband darstellen. Gleichzeitig könnten auch die Pensionisten weiterhin von den Errungenschaften und Rabattmöglichkeiten des PVL profitieren. Es sei von Seiten des Vorsandes auch denkbar, dass ein Beisitzer aus den Reihen der Pensionisten im Vorstand einsitzen könnte.

Der Tätigkeitsbericht 2014 wird einstimmig verdankt und genehmigt.

5. Genehmigung Jahresrechnung und Revisionsbericht 2014

Der Präsident erklärt die Reduktion des Verbandsvermögens mit den Kosten für Inserate in den Printmedien und generell mit der Öffentlichkeitsarbeit im Rahmen der Abstimmung zur Pensionskasse.

Die beiden Rechnungsrevisoren Reinhold Zanghellini und Valentin Büchel haben die

Jahresrechnungen geprüft, als in Ordnung befunden und empfehlen diese der Hauptversammlung zur Genehmigung. Die Jahresrechnung und der Revisionsbericht 2014 werden einstimmig verdankt und genehmigt.

6. Entlastung des Vorstandes

Ein anwesendes Mitglied spricht dem Vorstand seinen Dank für die geleistete Arbeit aus und beantragt die Entlastung des Vorstandes. Dem Antrag wird einstimmig Folge geleistet und dem Vorstand wird von der Hauptversammlung einstimmig Entlastung erteilt.

7. Wahlen

Die Schriftführerin Sabine Lendl-Manbary stellt sich nicht mehr für das Amt zur Verfügung. Der Vorstand überreicht ihr ein Abschiedsgeschenk und bedankt sich für ihren Einsatz.

Hildegard Frommelt stellt sich als neues Vorstandsmitglied und Schriftführerin für den PVL zur Wahl. Für den nach wie vor vakanten Kassier stellt sich Josef Goop für den PVL zur Wahl. Beide werden von der Generalversammlung einstimmig gewählt.

Arno Aberer stellt sich zur Wiederwahl als Beisitzer zur Verfügung und wird von der Hauptversammlung einstimmig in seinem Amt bestätigt.

Der Präsident bedankt sich beim alten und beim neuen PVL-Vorstand für die geleistete Arbeit und freut sich auf die weitere gute Zusammenarbeit. Ebenfalls bedankt er sich bei den Mitgliedern für das entgegengebrachte Vertrauen in den PVL-Vorstand.

8. Referat Walter Kaufmann

Der Direktor der Liechtensteinischen AHV-IV-FAK Anstalten, Walter Kaufmann, referiert zum Thema „Wie sicher ist meine Rente?“

Dieses Thema müsse insbesondere vor dem Hintergrund zweier Aspekte betrachtet werden: Der Sanierung des Staatshaushaltes und der langfristigen Sicherung der AHV.

Monatlich würden 31'000 Kunden Leistungen in Höhe von insgesamt CHF 400 Mio (jährlich) erhalten.

Stärke der AHV sei, dass man sich seit dem Jahr 1954 darauf verlassen könne. Dies obwohl früher die Beiträge höher als die Ausgaben gewesen seien, was sich ab dem Jahr 2008 geändert habe (Tendenz steigend).

Die AHV finanziere sich zu 2/3 aus den Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer und zu 22% aus Vermögenserträgen. Die historische Entwicklung der Reserven hänge sehr stark von gesetzlichen Änderungen ab – so wie aktuell geplant.

Der Trend sei also eindeutig und diesem könne mit „reiner Kosmetik“ nicht entgegnet werden. Die grossen „Stellschrauben“ der geplanten AHV-Revision seien: das Rentenalter, der Beitragssatz, der Staatsbeitrag, das Weihnachtsgeld, die Teuerung und weitere kleinere Massnahmen.

Der Präsident bedankt sich herzlich bei Walter Kaufmann für den interessanten und spannenden Vortrag und fügt hinzu, dass der PVL eine Stellungnahme hierzu verfassen und einreichen werde. Der Vortrag und die Stellungnahme werden auf der PVL-Homepage veröffentlicht.

Stand der Gesetzesvorlage: Vernehmlassungsfrist bis 31.03.2015.
9. Fragen und Antworten
Keine Fragen
10. Schlusswort
Der PVL-Präsident Thomas Klaus bedankt sich bei den anwesenden Mitgliedern, schliesst die Generalversammlung um 19.40 Uhr und lädt alle zum anschliessenden Apéro ein.

Für das Protokoll:

Sabine Lendl-Manbary